

Sie lässt mich leiden, Wieso bin ich auf dieser Welt? Wieso muss ich leiden? Wieso ich, wieso wir?

Von _susu-chan_

Sie lässt mich leiden,

Sie

Sie lässt mich leiden, sie lässt mich fühlen die Qualen;
sie fressen mich auf, sie verschlingen mich, ganz und gar;
bis nur noch übrig ist ein Häufchen von Elend;
dies war ich, ich, nur ich, wie ich war und lebte;
doch nun, ist das „ich“ gestorben;
ich würde denken, meine letzte Ruh war mein Segen, mein Wunsch von Seelenruhe;
doch ich irre, auch wenn ich gestorben war, lebe ich doch weiter, ohne Ruh, und muss
existieren, im hier und jetzt, zermürbt von was kommen wird;
so existiere ich weiter, in meinen Qualen, die mich verschlingen, mich sterben lassen,
doch nicht von hier fort bringen;
warum aber? Warum aber muss ich das durchleiden und ertragen? Warum kann ich
nicht fort? Weg von hier in die Seelenruhe;
mein Geist, ja mein Geist ist schon zerstört, völlig vernichtet und niedergetrampelt,
aber mein Körper, der ist noch, jung und gesund, er geht noch nicht, kann noch nicht,
fesselt meine Seele, fesselt sie an sich, ins hier und jetzt;
aber nein das ist es nicht, meine Seele würde nicht so gehen wollen, nicht von sich,
nicht ohne alles gesehen zu haben was sie begierte;
doch, warum versucht sie dann zu fliehen? Wovor zu fliehen? Man kann lange grübeln;
fliehen vor dem was kommen wird?
Nein, dabei ist die Antwort so einfach, ja das kommende macht Angst;
doch du, doch du! Du bist das was es mir unerträglich machst! Hasst es schon so oft
zerstört, mein Leben, kannst es wohl nicht lassen, mich ins Unglück zu stürzen in die
Verzweiflung, mich in den Wahnsinn zu treiben, bis ich kaputt bin, jedoch noch hier
bin, obwohl ich fort will, so sehr;
warum also? Warum tust du das? Die Antwort kennst vielleicht selbst du nicht, wobei
du doch sonst immer alles besser weißt!
Es gibt nur eins was ich tun kann, bevor selbst mein Geist zu kaputt für wehklagen ist,
FLIEHEN!
Sobald mein Geist wieder genügend Gedanken fassen kann;

entrinnen, dir entkommen, fort von dir, weit weg! Wo ich hab meine Seelenruh;
doch nein, ich bin noch an dich gefesselt, für schon so lang, ohne entkommen, ohne
Hoffnung;
warum? Ja warum, tust du das? Wo du es doch warst der mir Leib und Seele gab, auf
dieser Welt.

so, ich möchte jetzt nur noch einen irrtrum ausschliesen. wenn jemand denken sollte
das mit dem letzten absatz, jemand wie gott oder so ähnlich gemeint ist, kann ich nur
sagen: FALSCH!!! also bitte, es ist ein "ganz normaler" mensch gemeint, und ich glaub
es ist nicht so schwer draufzukommen.